

schen Eroberungen Karls des Großen im Maius cap. 8 legt ebenfalls die Vermutung nahe, daß der Verfasser eine Bearbeitung der *Annales regni Francorum* oder ein Derivat der *Annales* benutzte: *Karolus ... obsidensque post haec Beneventum, captum Adelgisum duxit ducem cum XII obsidibus et Grimaldo filio eius atque cum magna suppellectili secessit*. Die Einzelheiten über die Geiselnahme, über Grimoald, den jüngeren Sohn des Herzogs von Benevent, und über die Beute sind alle in den *Annales regni Francorum* anno 787 vorhanden; aber der Fehler, den der Verfasser des Maius in diesem Satz macht, läßt doch vermuten, daß er mit dem Jahresbericht in der Version der „*Annales qui dicuntur Einhardi*“ oder im *Chronicon* des Regino von Prüm vertraut war. Das Maius verwechselt nämlich *Arighis dux Beneventanus* mit Adalgis, dem Sohn des Königs Desiderius, von dem sowohl Einhard als auch die *Annales* berichten, daß er 774 aus Italien floh. Der Fehler des Autors läßt sich vielleicht aus der in den „*Annales qui dicuntur Einhardi*“ (und auch in Einhards *Vita Karoli*) wiedergegebenen Form des Namens Arighis als *Aragisus*⁶⁶ erklären; oder auch aus der Form *Herigisus*, die in der Chronik Reginos⁶⁷ vorhanden ist. Sowohl die eine als auch die andere Wiedergabe könnte den Autor dazu veranlaßt haben, den *dux Beneventanus* mit dem Sohn des Desiderius gleichzusetzen. Der dritte im Maius vorgenommene Zusatz zu dem im Hadrianum gegebenen Bericht über Karl den Großen ist die folgende Feststellung zum Jahr 774: *vexillum beati Petri apostoli pertulit*. Dieser Hinweis auf die Fahne Karls des Großen als der in Rom in Empfang genommenen Fahne Petri hat bei Gelehrten Aufmerksamkeit erregt; man hat ihn als die früheste erhaltene Parallele zu der im Rolandslied festgehaltenen Überlieferung angesehen⁶⁸. Diese Feststellung mag inspiriert sein von dem Bericht der *Vita Hadriani* im *Liber pontificalis*, daß die Bevölkerung von Rom Karl im Jahr 774 mit ihrem Stadtbanner empfing⁶⁹. Wie der Verfasser des Maius dazu kam, das Banner mit dem *vexillum beati Petri* zu verwechseln, ist schwerer zu erklären; möglicherweise wurde er beeinflußt von einer Aussage in den „*Annales qui dicuntur Einhardi*“ oder von einer ähnlichen Stelle in Reginos Chronik, welche berich-

⁶⁶) Ebd. S. 75.1; Einhard, *Vita* cap. 10, S. 13.12.

⁶⁷) Reginonis abbatis Prumiensis *Chronicon* a. 787, hg. von F. K u r z e, MGH SS rer. Germ. (1890) S. 55.

⁶⁸) Carl E r d m a n n, Kaiserliche und päpstliche Fahnen im hohen Mittelalter, QFIAB 25 (1933–34) S. 13; d e r s., Die Entstehung des Kreuzzugsgedankens (1935) S. 179 Anm. 47. – Vgl. K. J o r d a n, AUF 15 S. 436 und Ausgewählte Aufsätze S. 62.

⁶⁹) *Vita Hadriani* I cap. 35, *Le Liber pontificalis* 1, hg. von L. D u c h e s n e (1886) S. 496f.; *eum cum bandora susceperunt*.